





Vorstellung Pioneer-Projekt



Wolfgang Fischer
Digital Findet Stadt



Lars Oberwinter
Plandata



Projektziele





DELTA

dormakaba 🚧

- Konzept zum Data Lifecycle Management
- Identifikation von ökonomischen Mehrwerten & praktischen Erfahrungen in der Umsetzung
- Entwicklung allgemein gültiger Grundlagen für alle Gebäudetypologien



Phase 1: Konzeption

Roadmap

- Diskussion und Schärfung der konkreten Projektziele und Projektinhalte
- Impuls zu den Säulen der Gebäudedigitalisierung
- Sammlung von Use Cases für konkrete, reale Immobilienprojekte
- Erfassung des zugehörigen Status Quo im Datenmanagement



Phase 2: Chancen & Herausforderungen

Roadmap

- Evaluierung und Priorisierung unterschiedlicher Anwendungsfälle je Demoprojekt
- Prozessskizzierung der relevantesten Anwendungsfälle
- Meilensteindefinition und Datenkonzept je Anwendungsfall
- Perspektive des "rechtssicheren digitalen Gebäudebetriebs"



Roadmap

Phase 1: Konzeption

Phase 2:
Chancen &
erausforde-

Phase 3: Innovation & Zukunftsbild

Ergebnisse

- Erarbeitung von SOLL-Prozessflussdiagrammen
- Praxistransfer der digitalisierten
 Prozesse in die Demoprojekte
- Darstellung der digitalisierten, BIMgestützten Prozesse in Software-Umgebungen



Roadmap

Phase 1: Konzeption

Phase 2:
Chancen &
erausforde-

Innovation & Zukunftsbild

Phase 4: **Ergebnisse**

- Zusammenfassung der Ergebnisse in Berichtsform
- Validierung der Projekterkenntnisse im Projektkonsortium
- Publikation



Digitales Informationsmanagement

Digitales Informationsmanagement (DIM) impliziert eine ganzheitliche Betrachtung sämtlicher digitalen Prozesse und zugehörigen Datenflüsse über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg.

Die Prinzipien:

- Informationsstandards definieren
- Organisation und Prozesse entwickeln
- Technologie optimal nutzen und vernetzen
- Migration und Integration von Bestandsdaten meistern
- Den Transformationsprozess orchestrieren

Erklärtes Ziel ist dabei, durch Vernetzung und Prozessdesign aus hochspezifischen **Daten** brauchbare **Informationen** für Eigner*in, Betreiber*in und Nutzer*in zu gewinnen



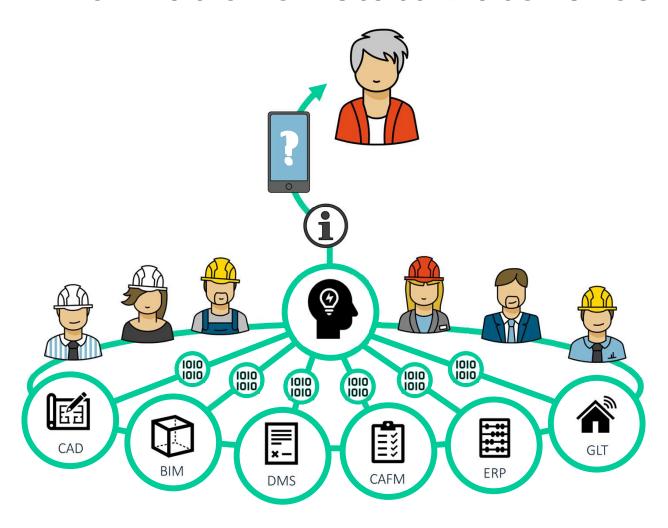


Werkzeugwelt Digitaler Gebäudebetrieb





Informationen statt Datensilos





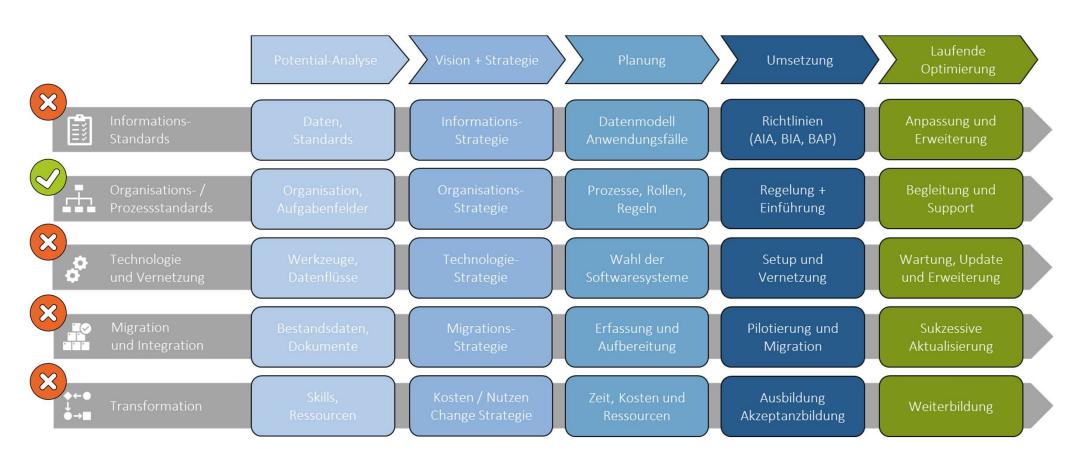
BIM und DIM im Gebäudebetrieb...?

- Wohn- und einfachere Bürobauten werden oft (erfolgreich) ohne den Einsatz einer vollen digitalen Werkzeuglandschaft betrieben
- Dennoch werden auch hier sowohl ESG / EU-Taxonomie als (z.B. in Wien) auch GWR-Datenlieferungen zu erwarten sein
- Bei großen und komplexen Gebäuden, die häufig umgebaut werden, wird ein zukunftssicherer Betrieb ohne den Einsatz von Digitalem Informationsmanagement (DIM) und nicht zuletzt auch BIM als Lieferant aller wesentlichen, "starren" Daten zum Drahtseilakt.
- **Ob BIM oder DIM** zum Einsatz gebracht werden, ist somit **typologieabhängig** zu bewerten





Erfolgsbausteine einer DIM-Implementierung





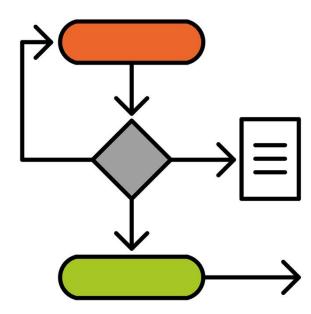
Digitales Informationsmanagement

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Musterprozesse für drei verschiedene Gebäudetypologien zu skizzieren:

- Die Erstellung eines As-built-Modells für einen Krankenhausbau
- Eine digital gestützte Wohnungsinstandsetzung
- Die Implementierung von IoT in einem Schulbau

Diese Prozesse wurden nach der Business Process Model and Notation (BPMN) Methode illustriert und zusätzlich textlich beschrieben.

Sie können vergleichbaren Vorhaben als Denkanstoß und Orientierung dienen.





Lessons learned

Die geistige Übung einer vollständigen Prozessillustration sei allen empfohlen, die über die Einführung digitaler Werkzeuge und Methoden nachdenken:

- Die Probleme tradierter Prozesse werden sichtbar, gleichzeitig offenbaren sich neue Abkürzungen, aber auch Herausforderungen
- Neue, notwendige Rollen und Funktionen tauchen auf und müssen durchdacht werden
- Neue oder andere Qualitätssicherungsprozesse müssen durchdacht werden

Und auch wenn wir im Arbeitskreis bis zuletzt über Sinn und Unsinn von BIM und DIM kontrovers diskutiert haben: Die entwickelten Prozesse haben eine gewisse Mustergültigkeit und werden geneigten Leser*innen hoffentlich eine Hilfe beim Aufbau eigener Prozesse sein.





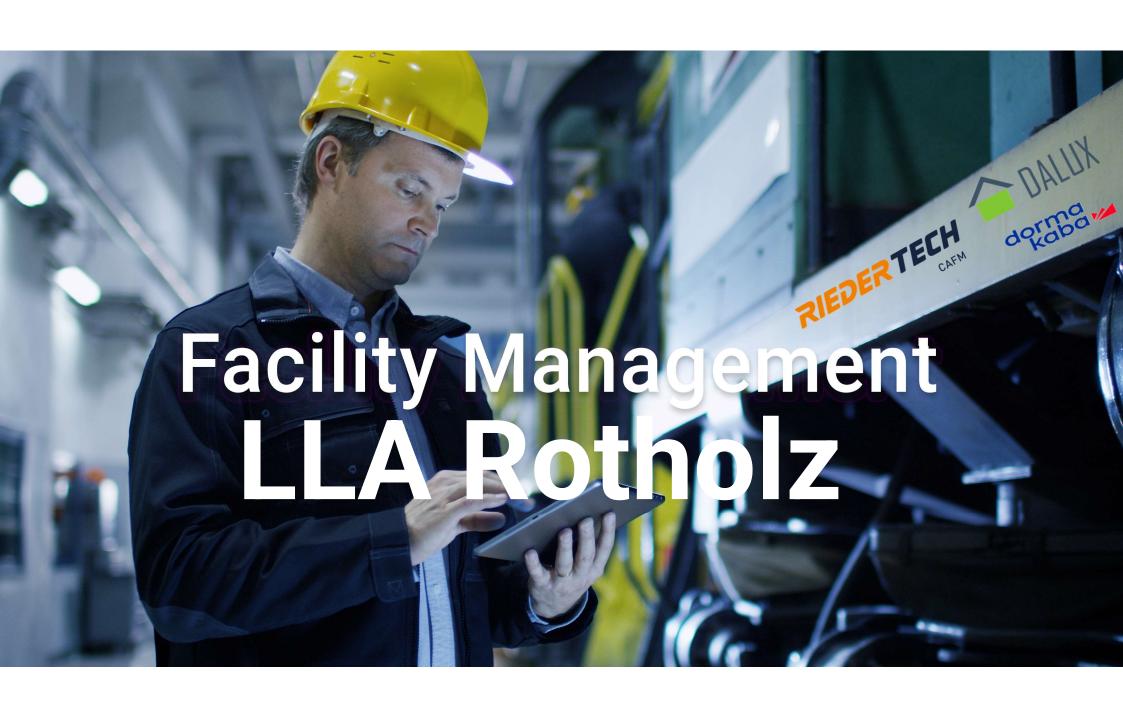
Live-Demo von digitalen Lösungen



Nils Weißenbach



Reinhard Metzinger





Warum IoT?











Planung



Gemeinsames Anforderungskonzept

- Bauherr
- Betreiber
- FM
- IT-Abteilung

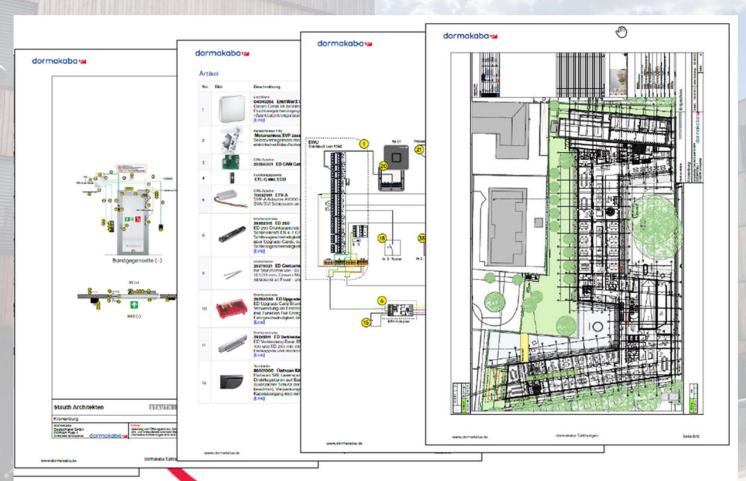
Integration in die Planung

- Architektur
- Fachplanung
- MSRT-Planung



Werksplanung





IoT - AIA

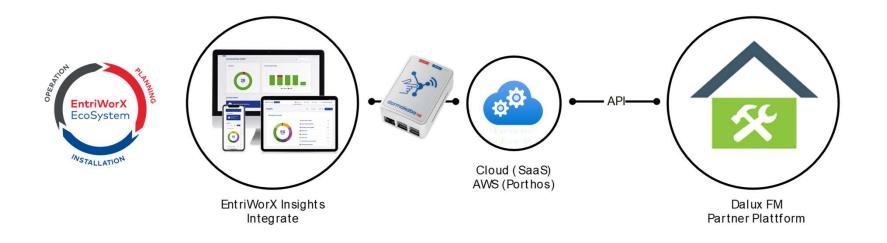
- Ausschreibung
- Werksplanung

Freigabe der Werksplanung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Übergabe an Bauherrn





EntriWorx IoT & Dalux FM





Datengrundlage



keine



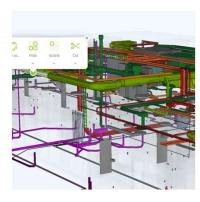
Scans XLS PDF



2D CAD



BIM *light* + 2D CAD



volles BIM



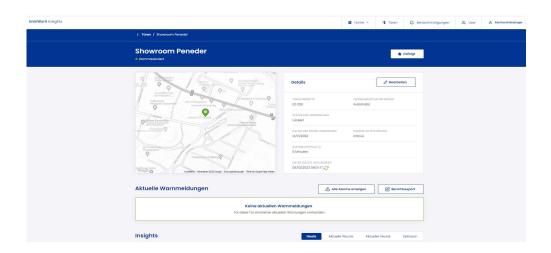


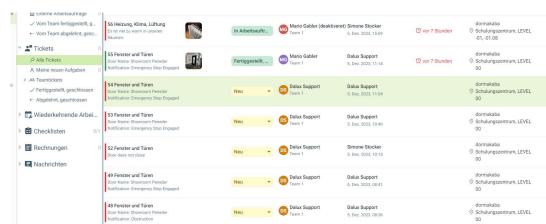
LIVE-Demo



Dashboard DaluxFM

Dashboard EntriWorX Insights





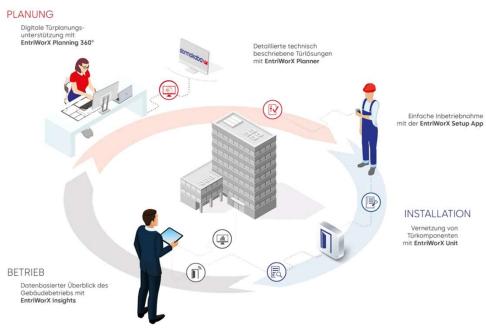


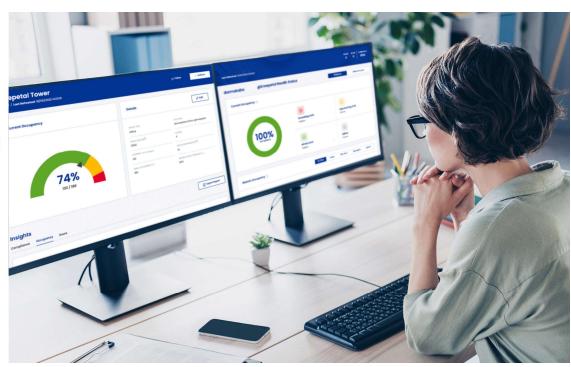






Expertensystem für Deep Dive







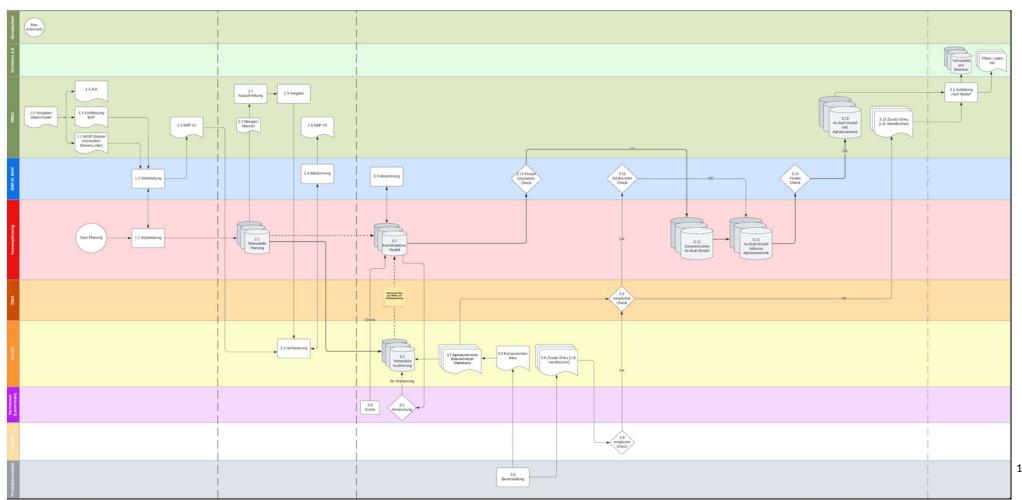
Erstellung des as-built-Modells



Valentin Grabner
Militärisches Immobilienmanagement
Zentrum



Leitprozess as-built Modell MIMZ





as-built Modell MIMZ

Projektvorbereitung	Ausführungsplanung	Ausführungsphase	Inbetriebnahme
OIA	6 Teilmodelle Planung	Teilmodelle Ausführung	Aufteilen der Daten
LIA	AVA	Gesamtkoordinationsmodell	Zu den Bedarfsträgern:
AIA	Abstimmung BAP	Laserscans	- Dion 1 – Dion 7
Entwurf BAP	BAP V3	Modellanpassung	- MZS
Entwurf MIDP		Produktinformationen	- Ref
		Alphanumerische Doku	- GA
Abstimmung mit GP		Check Inhalt durch ÖBA	
BAP V2		Geometrie Check	
MIDP V2		Struktureller Check	
		Geometrisches as-built Modell	
		As-built inkl. Alphanumerik	
		Finaler Check BIM GK	
		Datenübernahme MIMZ	



Neuerrichtung einer militärischen Krankenanstalt sowie Büro- und Unterkunftsgebäude

